

Schüler untersuchen Gewässerqualität der Elbe

Erasmus-Projekt: Siemens Gamesa unterstützt die Schule Am Dobrock

CADENBERGE. Die Zehntklässler des Technik-Gymnasialzweigs der Schule am Dobrock in Cadenberge freuten sich kürzlich über einen Besuch von Michaela Finnie und Sebastian Stahl von Siemens Gamesa Renewable Energy, Cuxhaven GmbH. Das Unternehmen unterstützt das naturwissenschaftliche Forschungsprojekt der Schule mit einer Spende über 5000 Euro und bezuschusst damit das erforderliche Projektmaterial.

„Als führendes Windkraft-Unternehmen unterstützen wir vorbildliche Projekte in unserer Region, wie dieses, sehr gern. Junge Menschen für Technik und Umweltschutz zu interessieren, ist uns ein großes Anliegen“, so Michaela Finnie, Unternehmenssprecherin für das Werk Cuxhaven. Mit dem Geld werden wifi-fähige digitale Mikroskope für die Bodenanalysen, Photometer und Reagenzien für die Wasseranalysen sowie Kommunikationshardware finanziert.

Die Jugendlichen arbeiten zurzeit an einer Längsschnittstudie zur Gewässer- und Bodengüte des

Elbeästuars und untersuchen insbesondere die Wasserqualität und Schadstoffbelastung der Elbe, der Oste und des Bülkauer Kanals. Dazu werden Wasser- und Bodenproben entnommen, verschiedenste Parameter gemessen u.a. Sauerstoffgehalt, pH-Wert, Salze, Metalle und Mikroplastikpartikel, und Kleinstlebewesen bestimmt. Die Messungen führen zur Forschungsfrage: Wie sauber sind Wasser und Boden in unserem Lebensraum aus wasserökologischer Sicht?

Hilfe vom Umweltministerium

Fachliche Hilfe bekommt die Schule von ihrem Kooperationspartner, dem Niedersächsischen Umweltministerium. Wie schon die Zehntklässler des Realschulzweiges vor den Osterferien konnten die Gymnasialschüler in einem 30-minütigen Interview erfragen, warum einige Parameter wie Ammonium oder Aluminium die EU-Umweltqualitätsnormen überschreiten, wie sich erhöhte Schadstoffwerte auf Pflanzen und Tiere auswirken oder welche Aus-

wirkungen polychlorierte Biphenyle (PCB) auf Flora und Fauna haben.

„Das Forschungsprojekt ist inhaltlicher Schwerpunkt unseres Erasmus-Schüleraustausches mit dem Kattegattgymnasiet in Halmstad, einer Stadt im Süden Schwedens“, ergänzt der kommissarische Schulleiter Arne Gade. „Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Schuljahr den Austausch nicht nur virtuell, sondern auch praktisch erleben dürfen und dann Messwerte aus dem Elbeästuar mit denen unserer Partnerschule vor Ort vergleichen können.“ Die Schule Am Dobrock ist eine Oberschule mit gymnasialem Technikzweig, die Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 10. Klasse besuchen. Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit bilden u.a. die MINT-Fächer, das soziale Lernen (Lions Quest), die Berufsorientierung und der Sport. Das ERASMUS-Austauschprogramm befindet sich im Aufbau und soll an der Schule für Vernetzung mit anderen ausländischen Schulen sorgen. Weitere Informationen auf www.schule-am-dobrock.de.

Siemens Gamesa ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Windenergiebranche mit starker Präsenz in den Bereichen Offshore, Onshore und Dienstleistungen. Durch seine fortschrittlichen digitalen Fähigkeiten bietet das Unternehmen eines der breitesten Produktportfolios der Branche sowie Servicelösungen, die dazu beitragen, saubere Energie erschwinglicher und zuverlässiger zu machen.

Mit einer installierten Leistung von über 105 GW weltweit fertig, installiert und wartet Siemens Gamesa Windturbinen, sowohl Onshore als auch Offshore. Der Auftragsbestand beläuft sich auf 31,5 Milliarden Euro. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Spanien und ist an der spanischen Börse notiert. (red)



Die Schülerinnen und Schüler der **Schule am Dobrock** untersuchen den Zustand der Gewässer in ihrer Umgebung. Foto: Redaktion